

„Breaking the taboo – Empowering health and social service professionals to
combat violence against older women within families“

Vorankündigung der Konferenz

„Breaking the Taboo Gewalt gegen ältere Frauen in der Familie: Erkennen und Handeln“

Wiener Rathaus, 18. März 2009

Hintergrund

Ältere Menschen sind immer wieder Opfer von Gewalt in der Familie. Gewalt passiert oft im Verborgenen, das Thema wird nach wie vor tabuisiert. Das EU-Projekt „Breaking the Taboo“ hat das Ziel, MitarbeiterInnen im Gesundheits- und Sozialbereich zu unterstützen, Gewalt-situationen zu erkennen und damit umzugehen. „Breaking the Taboo“ wird in Österreich, Finnland, Italien und Polen durchgeführt. Für die Gesamtkoordination ist das Österreichische Rote Kreuz, Gesundheit und Soziale Dienste verantwortlich.

Inhalt der Konferenz

Nach einführenden ExpertInnenvorträgen werden die Ergebnisse des Projekts präsentiert und die im Projekt erstellte Broschüre für MitarbeiterInnen im Gesundheits- und Sozialbereich vorgestellt. Abgerundet wird die Konferenz durch eine Podiumsdiskussion. Die Konferenz will den öffentlichen Diskurs zum Thema Gewalt gegen ältere Frauen anregen und einen Beitrag leisten zur Vernetzung und zum Austausch zwischen dem Gewaltschutzbereich und dem Bereich der Pflege und Betreuung.

Zielgruppen der Konferenz

Die Konferenz richtet sich an MitarbeiterInnen und ManagerInnen von Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialbereichs sowie des Gewaltschutzbereichs, Ausbildungsorganisationen in diesen Bereichen, VertreterInnen der öffentlichen Verwaltung und HausärztInnen.

Ort und Zeit

Wiener Rathaus, 18. März 2009, 09:00 bis 17.00 Uhr

Anmeldung

Forschungsinstitut des Roten Kreuzes, Mag^a. Anna Schopf
email: anna.schopf@w.rotekreuz.at.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Kontakt:

Forschungsinstitut des Roten Kreuzes • Lehner Erentraud & Anna Schopf • Nottendorfer Gasse 21 • A-1030 Wien
• Tel. +43 1 79 580 3423 • erentraud.lehner@w.rotekreuz.at • www.w.rotekreuz.at/forschungsinstitut •